

Zu No. 8.

No. 351.

Eingereicht & aufh. d. 20<sup>ten</sup> Okt. 1798. 09. 22.

Beilage zu dem Reise-Journale.

Kurze Beschreibung  
 einiger Gegenstände des Maschinen-  
 wesens  
 aus einer <sup>und einer</sup> ~~ein~~ in  
 einen Theil des Sächsischen Erzge-  
 birges  
 vorgeht,

und gedruckt im Quartal-Vertrieb  
1798.

von  
Friedrich August August Haupt  
aus Jena.

157.

0



Specimina 351 umfasst 15 (hin/rein) gez. Blätt  
Im Anhang eine Zeichnung

27.4.76

Peter Junger



17.027217

4°



Bergwerks-Teiche  
 in  
 Großhartmannsdorf d. Dörn.  
 Thal in der Freiburger Kreis

Die unten mechanischen Figuren  
 zeigen die Einrichtung mit den  
 Triebwerken, Schrauben und Rädern  
 durch die einen Theil der Bergwerks-  
 Erze abgebaut zu werden  
 sollen, worüber schon ein  
 Memorial demnach gehalten worden  
 ist, auch schon, warum die  
 zu der angebrachten Wasser-  
 röhre der Freiburger Kreis ange-  
 legten öffentlichen Wasser-  
 röhre zu Großhartmannsdorf und  
 Dörrenthal, wo an dem Ort  
 drei, an denen aber eine sich be-  
 findet.

Die unter Wasser gehaltenen zu Grob-  
 hartmannsdorf liegt von dem  
 Dorf 4 1/2 Meilen gegen Norden



in einem beständigen Thale, welche  
um und um von Sauff aufsteigenden  
Höhen begrenzt wird, und welche  
Festung von

### untere Feich

genannt wird.

Dieser Feich ist 15 Ellen 4 Zoll hoch,  
er kann 13 1/2. Elle groß sein werden,  
und ist auf der Westseite mit  
einem 200. Ellen langen, oben  
32. Ellen und unten 32 bis 36. Ellen  
weiten Erdwall umgeben.

Die Festungswand, mit welcher dieser  
Wall bekleidet ist, verläuft sich  
mit 50. bis 60. Ellen gegen den Feich  
wand und ist 1. Elle stark.

Die dritte 14. Zoll weite Feichge-  
mauer, die hier von Holz sind, waren  
früher durch angeflochten, welche durch  
Schlagwasser aus der Erde zum Wall  
gehört nicht dürfen.

Das auf der Westseite bestehende

Feichge-  
mauer ist

Feichge-  
mauer ist 32. Ellen lang, 18 Ellen  
weit und mit einem Einbruch versehen,  
zu Anlage und Erde der Feichge-  
mauer verläuft die Mauer aber mit

Dimensionen der Feichmauer.

Feichge-  
mauer ist

Feichge-  
mauer ist 32. Ellen lang, 18 Ellen  
weit und mit einem Einbruch versehen,  
zu Anlage und Erde der Feichge-  
mauer verläuft die Mauer aber mit



Hierzu angelegt.

In einem runden rundergehenden Kiesel-  
 schacht sind 2. Kiesel, welche jeder  
 6. Ellen lang, vierseitig beschlagen und  
 unten etwas breiter wie oben ist, so  
 daß ein unterer Tritenfläche ein recht-  
 eckiges Bild. In dem oberen Theile oben  
 ist eine 4. Ellen lange und 3. Zoll  
 starke röhren Thraubenrinne, die  
 mittelst eines Erdbainns, nach der  
 nordöstlichen Ausrichtung ganz bequem  
 von einem einzigen Manne, in der  
 in einem hölzernen Längsbalken-  
 beschriebenen röhren Thraubenrinne  
 gegeben werden kann.

Die Thraubenrinne bildet ein richtiges  
 Gefälle an Süd und Nord, und aus  
 der Thraubenrinne, mit der durch  
 verbundenen Kieselgasse, ist ein  
 dieses Wasserbehälter besteht aus  
 ein Stück, und der untere liegende  
 Quellwasser nach einem Zustande an  
 demselben ganz angelegten  
 mittleren Teich,  
 welcher sich vom dem angelegten  
 400. Schritt gegen Mitternacht abend

Bemerkungen über die Kiesel-  
 gassen.

Quelle des Teichs.



an dem mittäglichen Abhange ist aus  
 dem schon gedachten Thale aus irgendeinem  
 Sprünge entstanden, und in dem Spiegel  
 27 3/4 Ellen, als die so eben beschriebener  
 Zentner reich liegt.

Die Ganghöhe in der Richtung auf 470.  
 Ellen auf Morgen in Abend und ist  
 auf seiner Spitze 31. Ellen breit.  
 Zwischen und westl. Luvr. Toppe  
 & Flügelsäule, wovon der östl. 210. der  
 westl. aber 220. Ellen lang ist, und  
 vom Tricht vom Ganghöhe an, wo  
 sie auf der Spitze ebenfalls 31. Ellen  
 breit sind, bis zu ihrem Ende nach und  
 nach auf 3. Ellen abnimmt.

Die erste Säule des südlichen Parades  
 mauer ist 1. Ellen stark, hat 45. Grad  
 Steigung und die Höhe selbst ist 17. Ellen  
 hoch, aber die Abstände kann in ihm auf  
 10. Ellen gespart werden.

Die zweite mittelmäßige Trite ist 10.  
 Ellen lang und 2 3/8. Ellen breite reich  
 stülhen, und die mittägliche Trite aber ist  
 die Ringelschacht nach 45. Grade abge-  
 spärte, und ist die Ringelschacht 18. Ellen

Dimensionen des Dammes.

Die Höhe des Dammes ist 17. Ellen, die  
 Breite des Dammes ist 10. Ellen.



lang und ganz von der Beschaffenheit wie bei dem letzten Feuertage.  
 Die Luft erhält viererley Theil von Feuertage, von Luft, von Erdtheil, von Wasser, und wird auch bei Feuertagen in überflüssigen Wasser und über ihn vertheilte Luft, so viel als er auch in der Luft vertheilt wird, einmahl gedrückt, und einmahl geschlagen.

Die Feuertage in der Feuertage, so wird man sich genöthigt sehen, eine Feuertage vorzunehmen.

Die Feuertage glaubt man, dass die Luft von einem in dem Feuer liegen, und die Luft genöthigt, aber die Luft ist folgender: Die obere Lage ist dann von der Luft, was erdem von einem Feuer, und die Luft, weil die Luft nur 12. bis 15. Fuß hoch ist.

Da aber in der Feuertage auf 10. Fuß beträgt, so ist die Luft nur die Luft, die die Luft, die die Luft.

Luft und Feuertage.

Feuertage über das bei dem Feuertage, so wird man sich genöthigt sehen, eine Feuertage vorzunehmen.



gindurch, der Saum stüllet sich aus  
 nicht aus mit Wasser und wenig mit  
 aus im mittl. Abhang d. Saum.  
 Bei der Reparatur wurden die Stülte,  
 wo sie Wasser angedrungen waren,  
 abgehüllt, mit Stülten umwacht, d.  
 dann mit gutem Leder wieder bedeckt.  
 Bei der Nacharbeit, dem Abhüllen alle-  
 mal gegen oben, wurde so lang das  
 Abhüllen war, wie 2. Ellen war, d.  
 einige Ellen tiefer hinein geschlagen,  
 und wieder mit einem guten Einwickel  
 angedrungen.

Der 3<sup>te</sup> zu Speyerbachmannsdorf  
 befindet sich

### Obere Teich

liegt von dem mittleren 2. Saum  
 gegen Mittag Abend, ist 17. Ellen  
 hoch und kann oberhalb 16. Ellen  
 angefüllt werden.

Der ihn umgebende Saum ist aus  
 der Mittelmachtzeit und seine Länge  
 beträgt 1790. Ellen, seine Stärke aber  
 ist 20 $\frac{1}{2}$  Ellen breit, für ihn erblickend

Dimensionen des Saums.



Tarnabauer ist 1. Ell stark und  
 ihr Längungswinkel 55 bis 60 Grad.  
 Das Stützgerinne befindet sich auf  
 der Westseite und ist 30. Ellen  
 lang und 8. Ellen breit.

Auf ihm gehen die Wasser in den  
 Hochbaukasten, wozu noch die  
 Wasser auf einer nahe bei dem  
 Hochbaukasten 9. Ellen unter der Lage  
 zu der Damm beidseitigen Dämme,  
 zu welcher man durch einen elliptisch  
 angeordneten Fahrweg kommen  
 kann, gewonnen werden.

Der Fußweg durch die Dämme ist  
 flach. Damm. Wasser und die die auf  
 dem Dammthalen ihn durch die  
 den und Köpfe zugehörigen Dämme  
 waschen. Das Wasserwasser  
 zu Dammthalen heißt der

**Wasserteich**

welcher unter 1 1/2. Ell Längungswinkel  
 18. Ellen breit ist.

Der Hauptkanal geht hier quer

Zusatz des Damm.



über das vom Morgen gegen Abend  
sich ziehende Thal, so dass sie sich mit  
seinem breiten Kugeln an die vier  
Verbindung begrenzenden Gebirge schließt,  
welche ihm als Tritendämm seinen  
Ländern.

Discussion der Vauve.

Die Länge der Damm beträgt 293.  
Ellen, seine obere Breite 24. und die  
untere 66. Ellen, die ihn begleitende  
Tannenspur aber ist 1 1/2. Elle und  
hat 55. bis 60. Span Fußlänge.  
Auch der Morgenrith verbindet sich mit  
Kühgraben, das mit einem Holzweg  
begrenzt und 8. Ellen weit ist, jedoch  
aber in der Mitte abwärts, was bei  
bei 25. Schritt, wo sich ein  
zum großen Franzosengraben  
führt, nur noch 1 1/2. Ellen ausmacht.  
Über diesen Kühgraben sind in  
seinem folgenden Gebäude 3. Tische,  
welche durch genaue Längenwinden  
bewegt und gehoben werden.

Leuchtturm der Schlüsselberg.

Leuchtturm der Schlüsselberg  
und der Schlüsselberg.

Der Schlüsselberg ist vollständig 1 1/2.  
Ellen stark gemauert und sein größter



Junfermann ist v. Ellen.  
 Der 19<sup>e</sup>. Die lange Kriegergasse,  
 welche koniglich grabetel mit untern  
 mit Krieger eingekleidet ist, steht  
 in einem Kriegerischen Stammalaager  
 und wird durch die Thraube ohne  
 Ende mittelst eines Korbel gehoben,  
 doch ist hier alles so, das die  
 Thraubenmutter um die Thraube  
 wegt.

Dimensionen der Kreuzgraben  
 und deren Grab.

Die aus der von dem Jahre nicht un-  
 gebornen Seiten ist ein Kreuzgraben  
 gefügt, dessen die aus der mittl. ist  
 unten 1<sup>2</sup>. fl. und oben 2<sup>2</sup>. fl. breit  
 die aus der mittlern ist. Die aber  
 oben 2<sup>2</sup>. fl. und unten 2<sup>2</sup>. fl.  
 breit ist, hingegen aber in die  
 von natur. Krieger, liegt.

In diesem Graben werden die flügel  
 und Trümmern aufgehoben, die  
 durch das Klüften von den, werden  
 sie nöthig sind, eingekleidet.

In der von diesem Jahre gegen  
 Mittag Morgens sammt am Trümmern



Beschreibung einer Kasse.

Die Kasse ist aus Eisenblech gefertigt und  
hat eine Länge von 12 Zoll, eine Breite von 8 Zoll  
und eine Höhe von 10 Zoll. Die Kasse ist  
mit einem Schlüssel versehen und hat eine  
Kleinschloßmechanik. Die Kasse ist  
aus Eisenblech gefertigt und hat eine  
Länge von 12 Zoll, eine Breite von 8 Zoll  
und eine Höhe von 10 Zoll. Die Kasse ist  
mit einem Schlüssel versehen und hat eine  
Kleinschloßmechanik.

Die Kasse ist aus Eisenblech gefertigt und  
hat eine Länge von 12 Zoll, eine Breite von 8 Zoll  
und eine Höhe von 10 Zoll. Die Kasse ist  
mit einem Schlüssel versehen und hat eine  
Kleinschloßmechanik.

Die Kasse ist aus Eisenblech gefertigt und  
hat eine Länge von 12 Zoll, eine Breite von 8 Zoll  
und eine Höhe von 10 Zoll. Die Kasse ist  
mit einem Schlüssel versehen und hat eine  
Kleinschloßmechanik.

## Die Wassersäulenmaschine

Die Wassersäulenmaschine ist aus Eisenblech  
gefertigt und hat eine Länge von 12 Zoll, eine  
Breite von 8 Zoll und eine Höhe von 10 Zoll.  
Die Maschine ist mit einem Schlüssel versehen  
und hat eine Kleinschloßmechanik.

Die Maschine ist aus Eisenblech gefertigt  
und hat eine Länge von 12 Zoll, eine Breite  
von 8 Zoll und eine Höhe von 10 Zoll.



messen zu Tugend gehalten.  
 Die wesentl. Einrichtung dieser  
 Maschine besteht aus in folgenden  
 Durch die Linienlöcher, welche 18  
 Linien oder 17. Zehntel Linien Höhe hat  
 und 4. Zoll weit ist, halten die  
 Linienlöcher bis zu der 4. Linie  
 langen und 10. Zoll weiten Kommu-  
 nikationslöcher, welche auf 2. Punkten  
 der Länge, die durch einen 1. Zoll brei-  
 ten Ring verbunden sind, und woran  
 ein kleiner Haken, vom Fingerring  
 der Linienlöcher, die genau in die  
 Länge passt, gegeben ist.  
 Das die Kommunikationslöcher kann  
 man die Maschine jedesmal unter dem  
 Mikroskop, welches durch die Hornung,  
 die hier in den 8 Zoll weiten Hornung  
 durch geschaltet. Neben geschicht  
 nicht verstanden, da ist, haben, und so in  
 diesem Mikroskop die Linienlöcher, die  
 10. Linien Länge Zuglänge oben mit  
 einer gewissen Spannung verbunden  
 ist, durch einen Druck in die Höhe

Dimensionen der wesentl. Ma-  
 schinenteile.

Beschreibung der Maschine.



Schreiben, wodurch die liegende Tüpfel  
wiederhergestellt und wieder bewegt,  
und zugleich die an der Tüpfel an-  
gehörigen Gangl Tangen in gehöri-  
gen Blutkreis gebracht werden.

Die beiden Nerven, welche wie die  
übrigen aus der Lumbalrinne, von  
Nervengürtel waren, sind 12. Elle fort  
und 24. Zoll weit.

Zur Zeit ihres Blutkreis machens, ist  
bei einem Fuß von 30. Zoll in 12. Sekun-  
den zum Auf- und Niedergang, wozu  
man aber, nach Vorgeben des Nerven,  
mehr als 1. Rad umschlagweise be-  
nöthigt war, wodurch eine sehr Ma-  
nchmal ihre Unterhaltung durch  
bestehen geworden sein soll, schon seit 15.  
Jahren nicht mehr im Gang ist, und  
selbst, weil die Nervenrinne ganz  
eingesenkt sind, während unser vorigen  
Erkenntnis, da wie ihre Lähmung zu  
sehr unvollständig, nicht im Gang gebracht  
werden konnte.

Wohl von der Einrichtung dieser Maschin  
zu sagen, was hier nicht möglich, weil

Wahrscheinlich warum diese Maschine  
nicht mehr im Gang ist.



wie diese Maschine nicht verbleiben  
 kann gehen haben, und da sie nicht  
 mehr im Stande ist, ganz verbaul  
 was, das man nur mit vieler Mühe  
 sie zu zerlegen ist. Obgleich ich  
 zwar abweichend ist die Einrichtung  
 der Haspelsäulenmaschine

und von dem Herzog Carl von  
 der Allhöflichkeit in Verbindung  
 wurde. Der Erfinder Vater, Abra-  
 ham und S. Weiber, welche ich  
 hier zu beschreiben Gelegenheit nehme  
 und die ich auch die Einrichtung  
 Fig: 1. vollständig darzustellen gedenke.  
 Sie unterscheiden sich von anderen von  
 jüngerer Zeit, das sie nur einstück  
 sich ist, und das die Steuerung durch  
 den sogenannten Hund bewerkstelligt  
 wird.

Wenn die Maschine durch die  
 Leinwand ab ist und die Leinwand  
 laticoudigere ed gelassen wird, so läuft  
 sie bei andrer Gebrauch Steuerung unter  
 der Leinwand.

Einrichtung der Maschine.



und 24. Zoll weit ist.  
 In demselben die Waage unter der  
 Drehelobren, deren Zugstange AB  
 bei B mit einer liegenden Spiringe  
 MN, deren Bewegungspunkt in C ist,  
 in Verbindung steht.

Durch die ununterbrochene Bewegung in  
 Drehelobren aber wird die Spiringe MN  
 bei M vorwärts gezogen, und zugleich  
 mit ihrer Last bei I mittelst Zugstange  
 der angelegten Drehelobren Länge DE.  
 Wegen der Krümmung ist an dem Drehelobren-  
 gestänge DE bei e eine Krümmung esg an-  
 gebracht, welche aber bei f beweglich  
 ist, und auf beiden Seiten die Hand  
 H trägt. Zwischen den Drehelobren-  
 Stangen hi und kel, die in einem einzigen  
 Bewegungspunkt liegen, liegt eine Spiringe  
 mn, die durch ein Zirkelstück rs mittelst  
 der sogenannten Fingerkette mit der Drehelobren-  
 gestänge Länge go verbunden ist, d.  
 welche Kette sich in der Krümmungspitze  
 go befindet.

Tobald nun die Drehelobren in ihrem

Handlung.



Zylinder von dem davor gezeichneten  
 Waßer in die Höhe gehoben worden,  
 hiernach aber auch die liegende Tefelung  
 fließt und die Thaumelgeränge die sich  
 untergeordnet; so verbleibt auch eine  
 Leichtigkeit im Thaumel (S. 9) und die  
 Thaumelung, da sie hiernach auch eine  
 Tefelung bleibt, nach 9 zu lauten, steht  
 aber bei h an die vertikale Tefelung hi,  
 bringt diese auch hinein und auf ihre  
 Länge, indem die Tefelung mit einem eben  
 Theil nach 9 aufzunehmend steht, die  
 liegende Tefelung mit verbleibt eine  
 bei h ihre Natur, Leichtigkeit und auch  
 die, wenn sie ihren Tefelung, nicht verbleibt  
 verbleibt, wodurch sie mit 9 juglich  
 auch die Tefelung in der Thaumelung  
 nicht ep. nicht geht, so daß auch die  
 Art von der Tefelung Waßer  
 der Zugang unter dem Tefelung  
 so lange verbleibt ist, bis durch  
 einen mit Thaumel gezeichneten Tefelung  
 lauten 9 die Tefelung fließt und mit



ihre das Schachtlänge Die weite  
gegeben wird, so dass das Maß der weite  
von unter dem Einrückpunkte A fortm d.  
sine Kraft von unten auf den Rücken  
vorher antworten kann.

Die Haarnagelgröße war 5. Zoll weit, u.  
in demselben die übrigen Maßlinien  
gleich, außer den von angegebene, welche  
wie bei den ersten.

Wird diese Maßlinie galle man die Maß  
gab auch die Länge und 3. Weite die  
Spannweite auf 50. Länge mit 10.  
Fingern, von der 1. gewicht, 4. zogen und  
5. acht Zoll im Durchmesser galle,  
die Spannweite zu Finger gehalten,  
doch ist selbige von seit 2. Fingern nicht  
mehr bewahrt worden.

Die wegen ihrer Länge und, ohnerachtet  
des größten Bekalt, vortheilhaft jungen  
in der Dauer, insbesondere Messing,

ist gewiss auch  
der Herdegöpel

auch im Martus Kölling. Hohn, ja  
Kunberg, welche mit 2. Jahre  
mittelmäßigen Jahren, in Bewegung ge...

Zu Gebrauche das L.



Verhinderung der Verbr.  
sicht.

Die  
 schiel wurde und die von dem H. Ma.  
 Schirmermeister Altmann ausgegeben wurde  
 ist. Deswegen aber vermindert die Verbr.  
 sacht beizubehalten zu werden, dass Verbr.  
 ist ohne dass es. Durch die Verbr. unange-  
 bracht werden, und in man in dieser  
 Verbr. einen Abstand nach 21. Grad  
 in Abt. d. d. d. Gang verbr., so  
 sieht man auch, selbigen eine 21. Verbr.  
 lange Verbr. Man nun bei Erbauung  
 der Verbr. nicht einen neuen Verbr.  
 anzusetzen, so sieht man die Verbr.  
 nicht in man oben verbr. Verbr. mit  
 einem alten Verbr. zu verbinden,  
 indem die Verbr. im Verbr. nicht zu  
 gebr. wird, wodurch man eine Verbr.  
 Verbr. Verbr. Verbr. zu Verbr.  
 Die Verbr. der Verbr. aber  
 nicht. man notwendig Verbr. Verbr.  
 wo man große Verbr. von 1. Verbr.  
 Verbr. Verbr., und Verbr. in der  
 Verbr. Verbr. Verbr., die Verbr. Verbr.  
 aber werden, die Verbr. Verbr. mit  
 der Verbr. Verbr.  
 Sobald die Verbr. auf die Verbr. Verbr.



müssen die Platte zum gewöhnlichen Gange  
angetrieben werden, weil andernfalls die  
Tonne wegen der großen Friction, stehen  
bleiben würde.

Der Hobel der ersten Spezies ist, so wie  
die zu mehresten Feinbraggen, bestehend,  
sein Durchmesser beträgt 6. Ellen,  
seine Höhe 2 $\frac{1}{2}$ . Elle, jedes Seitstück 1. Elle  
und das nämliche aufschlagende Stiel ist 2.  
Zoll stark, die Feilspitze aber nur 1 $\frac{1}{2}$ .  
Ellen hoch.

Die mechanische Drehrolllänge, das ist  
die Entfernung vom Asthaken bis  
zu dem Punkte wo die Platte mit den  
Stücken angefaßt wird, beträgt 4 $\frac{1}{2}$ .  
Ellen, und die mechanische Länge der  
Schwanzel, das heißt, der horizontale Ab-  
stand der Welle vom Asthaken bis  
zum Ende, ist 12. Ellen lang.

Die obere Welle, die nach oben zu  
drehend beschlagen, und nur 10. Zoll  
weit und, fast war, hatte 12. Ellen Höhe  
und, durch mittelst eines Stahls in  
bestimmten Zwischenräumen aus dem 1. Elle  
hohen Orte, der nach unten die Platte

Die mechanische Drehrolllänge  
Wasserschleife.



Schicht und Wägen.

bequemer einholen zu können, mit  
 einem Heil anzuheben war.  
 Mit dieser Fledergabel wurde in der  
 8. Längeren Schicht, ohne Verletzung  
 von Stellen, 12. außklüßl. können auf  
 10. Saigter Tunde gebirben, wobei  
 das gesamte ferdlose 1. 9. 8. 3.  
 ortung, und folg. 1. Stück = 1. Stück.  
 nicht mehr als 0, 9. 9. 1. 1. 1.  
 Das alles diese kann man schon durch  
 sehen, das diese einbrennt, reserastet  
 ist viel zusammen zu überwinden  
 sehr sehr weisheitlich eingeleitet ist

In der Schneberger Kies-  
 schicht wie zuerst im  
 Kitzleisch,  
 welcher das so wichtige Hauptwasser  
 zusammen diese ganze Bergbau-  
 region ist.  
 Das Wasser, das diese Schicht aus  
 der Weltlich eingiebt, ist 850. Ellen  
 lang, oben 17. Ellen breit und die ihm  
 abfließende Wassermaße verhält sich

Dimensionen des Vauens.



mit 40. bis 50. Grad.

Die Größe des Fuchses beträgt 16. Ellen und  
seiner Ausspannung 12 bis 13. Ellen  
Das Fuchsgartenzimmer, welches ehemals  
von Holz war nur im Feuersjahre 1783.

Verhandlung des Fuchsgartens.

Die vorzüglichste Veranlassung zu dem  
schonem unglücklichen Fuchsbau im  
Fuchsgarten gab, ist die Granitsteinen,  
welche unter dem Fuchse und aufgesam-  
let sind, gebaut, und die Weite dieses Garte-  
nens beträgt 1. Elle, seine Größe reicht  
aber 4. Elle.

Einrichtung des Fuchsgartens.

Die beiden Fuchsgärten, sind von Holz  
von Holz, oben zylinderförmig, an ihrem unteren  
Theile aber konisch zugerichtet, und  
ganz mit einem dicken Fuchse ausgefüllt,  
genau in die obendurch konisch ausgefüll-  
tete mit Blei ausgefüllte gestülpte -  
Fuchsenlöcher.

Die Fuchsenlöcher sind zur Erleichterung  
des Fuchsbauens angebracht und  
bei selbigen alles so beschaffen, daß man  
bei 80. Abgängen von Fuchsen nur  
1. soll von einem einzigen Fuchse ersehen,  
wenn er sich in dem Fuchse befindet  
nach dem Fuchse sehr genau und mit



Freiherrlicher

größerer Aufmerksamkeit von Kracht er  
wünscht werden kann.

Die vorerw. Karte befindet sich aus  
den Mineralogischen auch noch das  
Stücken, welches durch eine L. Ellen  
Lange Maasse in 2. Theile getheilt ist  
wie in jeder Abtheilung zum Aufstehen  
der Waagen d. Asyren sehen, die  
auch den doppelarmigen Hebel - ein  
mal gebildet - gegeben werden.

Die aber, sowohl Mineralogische als  
in dem erwähnten Asyren für die  
Wetter als auch für die Darstellung der  
selben und für die genaue Untersuchung  
der Waagen zu sehen; so ist die Karte  
Theil und auch der Mineralogische mit einem  
Stimmern ganz erfüllt, zu dem Fort  
setzung der kühnen Gedanken Waagen der  
Fehlheit gal.

Die letzte Waage endlich, mit welcher  
ich diese Beschreibung beschreibe, ist die  
von dem Herrn Dominikus von Salen  
angegeben und erbaut

### Handgöpel

Der Trichter Nollschacht, welcher jetzt  
zum Heinhängen und zum Fördern der



von dem Herrn Tschirnhaus' Hülfsbuch genant  
Länge brünzt wird.

Der Feigiller Hülfsbuch ist nach 84.  
Jahr 44 Lachter Feig abgerieben, und  
mit dieser schon sehr beträchtl. Feig  
wird durch diesen Feigzettel mit 4.  
Lanzen, wovon eine zugleich ein Stück  
und ein anderer ein Stück mit be-  
sorgen muß, 3. Feig Hülfsbuch mittelst  
Hülfs 4. Lachter Feig, in ein 8. Stück  
gen Feig gezogen, wo man mit einem  
gewöhnlichen Feig unter dieser Lan-  
zierung, mit der unheimlichen Mannschafte,  
nur 96. Hülfsbuch zu Tage bringen  
kann.

Dieser Feigzettel besteht aus einem  
4. männlichen Feig, dessen 1. Fuß  
über dem Baum, in einem Stück, mit  
einem 6. Ellen hohen Feigzettel von  
Feig, und dessen ein Fuß gleichmäßig  
zu vertheilen, an einem Feigzettel mit  
einem 1. Zoll starkem Feigzettel  
vertheilt ist.

Das 4. 1/2 Zoll stark Feig geht ein Stück  
Feig über 2. Feigzettel, und mittelst  
2. mal übermannt, auch ein mit Feig.

Feigzettel der Feigzettel.

Feigzettel.



nahezu senkrecht in den Baum, die  
die Hohlkehle zum Vortheil der  
Kraft unter Anstrichwinkel von  
einander abgehen.

Wenn ein Baum vertikal sich  
wie vertikal in die Höhe erstrecken  
soll, so ist die Hohlkehle nach  
Entfernen der ganzen Masse auszu-  
schneiden können.

— in vorzüglichstem Vortheil aber es ist  
die Hohlkehle vertikal, das heißt, wenn  
die Hohlkehle senkrecht kommt mit der  
Hohlkehle, welche die auf der Stelle, die  
die aufsteht, und auf der die die Hohlkehle  
die Hohlkehle anzuwenden. zu  
Licht. Damit sich aber die Hohlkehle  
von selbst mit Wasser füllen kann, so  
man folgende Vorrichtung gebrauchen:

Wenn ein Baum vertikal sich  
geht vertikal ein kleiner Hohlkehle  
in die Höhe, welche die Hohlkehle  
Wenn eine Hohlkehle mit dem Hohlkehle  
Licht nicht verhindern ist.

Die Hohlkehle ist die Hohlkehle  
so die aber die Hohlkehle mit dem Hohlkehle

Vorrichtung zum Ergreifen  
mit Wasser.



verbunden, welche letztere bei F an der  
unvolligten Seite befestigt ist.

Der Kasten war in der Länge C F bei E ein  
viereckiges gewerthetes Holz und in  
H ein viereckiges spaltbares Abdeck,  
das in C seinen Einhängpunkt hat und  
bei A an der Stelle der Seite F F M  
angebracht war. Der Spil A ist in  
unvolligten Seite aber, welche mit ihrem  
einen Ende A in dem Abdeck  
A C liegt, ist, damit die Seite nicht  
mehr bewegt werden kann, von Holz,  
der übrige Spil aber von Holz.

In dem Spilänge K D sind Löcher m, n,  
damit das Holz, wenn es hinauf gezogen  
oder wieder herunter gezogen wird, so gleich  
durch diese Löcher befestigt werden kann.  
Soll sich nun der Kasten durch die  
Lücken k, l, m, n, so wird, wenn die Kasten in  
F angelangt ist, das Spilänge K D von  
dem Kasten in die Höhe gezogen, wodurch  
sich, so gleich das hintere Ende A bei A,  
welches die Kasten angelassen ist, in  
Länge C F nicht weiter bewegt und zugleich  
auch die bewegliche Seite F F M nicht.



In der That ist aber die in  
 Menge (Fuss) mit Wasser die Colte  
 F. F. M. N. in der wässrigen, so muss  
 wenn die Colte bei nahe über die Damm  
 gekommen, der Folgen E bei H an  
 die Spaltgasse Abbede, Nenn,  
 Labyrinth aber nicht die in Nenn, auf  
 zu weichen, und es geht daher der Spil  
 bett nicht, der übrige Spil ist Spalt  
 gassen aber an der, wodurch man  
 ist Ventil bei es geöffnet wird und  
 man das Wasser aus dem Haken durch  
 die untere Seite bei Tangen Colte  
 F. F. M. N. ausgehend ablassen kann.  
 Sobald die Damm Damm auf die oben bespro  
 chen sind mit Wasser gefüllt worden ist  
 so wird die sorgfältig folgen auf dem Kopf  
 in wiederhergestellt, und das Gestein  
 ist nicht vermöge seiner eigenen Natur  
 und vermöge der Natur der Spaltgasse  
 zu werden wieder, und alles übrige kommt  
 hindurch in einer ersten Lage zurück.  
 Das Wasser aber wird auf einem unter  
 der einzigen Mollasche verbleibend



Kunstgraben in einem vierseitigen  
S. oben breiten und ebenso langen  
Fussweir geschnitten.

Der Graben ist mit dem Wal-  
schlagen A O durch Höfen in  
Verbindung und liegt mit ihm in  
gleichem Niveau, so bald Wasser vorhanden  
wird ist, so auch, wenn gelichtet werden  
soll, sehr geschicklich wird, so muss das  
Wasser aus dem Graben in den Schlag  
A O durch eine kleine obere so hoch  
liegen, als wir in dem ersten Wal-  
schlage

zum Hügel der Damm ist bei einer  
Welle, an deren Freigabe der Wasser-  
gabel P besteht ist, welche bei den  
Hauptbäumen M anliegt.

Verbindung zum Hügel der  
Damm.

Wird man die herabgehende Damm an  
den Hauptbäumen P, so stellt sie diese  
mit ihren Wurzeln auch so das sie  
frei stehen. Wenn aber die aufge-  
stühten Damm wieder gründer gehen soll,  
so muss der Hügel bei dem mit der  
Welle C verknüpften Spindel Q in den  
Hauptbäumen P durch Führung der Welle



wieder anzuwählen bestgen, die die über  
die Münzhaten zehnt hat.

Dogleich die Anlage eines Hauptgen,  
zoll gegen 800. r. kostete, so von  
intercedente sich eines Kapital vor,  
wie leicht auf obigen zu sehen ist, mit  
vielen Vortheil unterwies die An-  
wendung vieler Manier auf meh-  
rere Fälle gewiss sonderlichliche  
Nutzen sein.

Freiburg den 19.<sup>ten</sup> October 1798.

Christoph Franz von Witzmann Haupt,



















